

**Die Konstituierung der Zuckerzentrale.**

Vorgestern fand unter Anwesenheit der Regierungsvertreter Ministerialrat Dr. Alois Jamhour (Finanzministerium) und Sektionsrat Doktor Hans Löwenfeld-Ruß (Handelsministerium) die Gründungssitzung der Zuckerzentrale statt, in welcher Herrenhausmitglied Handelskammerpräsident Heinrich Zanotta zum Vorsitzenden und die Herren Alfred Freiherr v. Diebzig und Adolf Richter zu Vorsitzenden-Stellvertretern gewählt wurden. Der Handelsminister hat die Wahl dieser Funktionäre bereits bestätigt. In der Sitzung wurden zunächst die Grundzüge für die Vorratserhebung festgelegt. Ferner wurden die Raffinerien verpflichtet, aus den unverkauften Beständen eine zur Deckung des Bedarfes für Juli und August ausreichende Menge zu verkaufen und innerhalb der Verschwendungsmöglichkeit zu versteuern. Sobald die Vorratserhebung beendet ist, wird die freigegebene Menge ziffernmäßig bestimmt werden. Um dem Verbrauch eine möglichst große Zuckermenge zuzuführen, müssen auch für den Export angearbeitete, sonst nicht in den inländischen Verkehr gebrachte Sorten, für welche die Sortenspannungen festgesetzt wurden, herangezogen werden. Bestellungen auf Zucker sind weder an das Handelsministerium, noch an die Zuckerzentrale, sondern in gewohnter Weise an die Zuckerraffinerien und Händlerfirmen zu richten. An die Zuckerzentrale ist nur dann heranzutreten, falls eine Raffinerie einen Auftrag nicht übernehmen kann.